

# GRENZLAND-KURIER

VIERSEN NETTETAL SCHWALMTAL BRÜGGEN NIEDERKRÜCHTEN



## 856 Exemplare: Der Fohlenecho-Sammler

856 Exemplare: Eine Ansammlung von Fohlen-Echo, auf die Günter Strycio stolz ist. Seit den siebziger Jahren sammelt der Boisheimer das Stadionheft Borussia. **Seite B 3**

**SAMSTAG 28. APRIL 2007**

## Der Echo-Sammler

856 Exemplare: Eine Ansammlung von Fohlen-Echo, auf die Günter **Strycio** stolz ist. Seit den siebziger Jahren sammelt der Boisheimer das **Stadionheft** Borussia. Im **Abstieg** sieht der Zeitschriften-Liebhaber sogar etwas Gutes.

VON CHRISTIAN SPOLDERS

**VIERSEN** Freitags macht es am meisten Spaß, den Briefkasten zu leeren. Dann flattert alle zwei Wochen neben Rechnungen und Werbung nämlich ganz besondere Post ins Haus von Günter Strycio: das Fohlenecho. „Als Mitglied bei Borussia bekomme ich die aktuelle Ausgabe schon vor jedem Heimspieltag geschickt“, sagt der Boisheimer. Allerdings hat die Stadionzeitschrift des Fußball-Bundesligisten einen Makel. „Das Adressfeld ist nicht aufgeklebt, sondern gedruckt“, sagt Strycio. Deshalb holt er sich im Borussia-Park immer noch ein zweites. Schließlich sollen die Exemplare der Sammlung möglichst unberührt sein.

### Es begann mit einem Karton

Seit Ende der Siebziger Jahre sammelt Günter Strycio das Fohlenecho. Es begann auf einem Trödelmarkt. „Da stand ein Karton mit zahlreichen Stadionheften“, sagt der 52-Jährige. „Den musste ich haben.“ Schließlich ist er Borussia-Fan, seitdem er ein kleiner Junge war. 856 Hefte lagern mittlerweile in den Kartons auf dem Dachboden: Die erste, achtseitige Ausgabe von Oktober 1965, in rot und nur etwas größer als ein DIN A5-Papier. Die Vorschau auf das Heimspiel gegen Bayern München im April 1987.

**Rheinische Post**

**GRENZLAND-KURIER**

**28. April 2007**



Günter Strycio sammelt Borussia's Stadionzeitung „Fohlenecho“. FOTO: BUSCH

Das bislang letzte vom Heimspiel gegen den Hamburger SV von vor zwei Wochen. Nur vier Stück fehlen. „Die waren damals halt nicht in der Kiste“, ärgert sich der Beamte am Krefelder Landgericht. Er versucht weiterhin, diese zu bekommen. „Aber es ist schwierig. Ich habe sie bislang nur als Farbkopie.“

Neben den Zeitschriften Borussia's hat Strycio auch unzählige anderer Bundesliga-Vereine. „Freunde bringen mir von jedem Auswärtsspiel ein Heft mit.“ Zuletzt das

aus Hannover. Er liest die Vorschau der Gegner, vielleicht ein oder zwei Geschichten. „Dann scanne ich sie ein, und stelle die Bilder auf meine Homepage.“ Die wird in der nächsten Saison um einige Attraktionen reicher. „Der wohl nicht mehr zu verhindernde Abstieg ist fürchterlich, eine Katastrophe“, sagt Strycio. „Aber als Sammler kommt man so an exotische Hefte aus Koblenz, Paderborn oder Wehen.“

Dabei tun Strycio, der gemeinsam mit seinem Sohn Peter (16)

### INFO

#### Bökelberg im Garten

**Der Sitz** Vor dem Abriss des Bökelbergs sicherte sich Günter Strycio seinen Stamplatz. Er montierte die rote Schale und das Hinweisschild „Block 9, Reihe 21, Platz 16“ ab und befestigte es auf der Terrasse vor dem Garten.

**Das Fohlenecho** Günter Netzer war der erste Herausgeber der Zeitschrift. Vereinsmitglieder erhalten sie gratis per Post.

eine Dauerkarte in der Südkurve des Borussia-Parks hat, auch die Macher des Fohlenechos Leid. „Ich habe wegen meiner Sammel-Leidenschaft einen guten Kontakt zum Verein“, sagt er. „Borussia ist mit dem Fohlenecho richtig innovativ.“ Die Herausgeber hätten die Tradition des Blattes erkannt und es zu einer Marke gemacht. „Es gibt sogar auf den Karnevals-Sitzungen des Vereins extra gedruckte, alle paar Monate welche für die Jugend-Abteilung und auch für die Regionalliga-Mannschaft.“ Natürlich hat Strycio auch die.

„An eine Ruhepause ist nicht zu denken“, sagt der Sammler mit knapp 30 Jahren Erfahrung im Geschäft. Gestern flatterte schon die nächste Ausgabe ins Haus: Als Appetit-Anreger für das Heimspiel gegen den VfB Stuttgart.

**www.strysio.de**

**Fotos** und mehr Artikel zu Borussia Mönchengladbach bei [www.rp.online.de/borussia](http://www.rp.online.de/borussia)



[Guenter@Strysio.de](mailto:Guenter@Strysio.de)





Foto: Franz-Heinrich Busch